

Hahnenfuss erst im zweiten Aufwuchs bekämpfen

Kriechender wie auch scharfer Hahnenfuss sind Platzräuber und mindern den Ertrag unserer Wiesen. Scharfer Hahnenfuss ist zudem leicht giftig im grünen Zustand, ein weiterer Grund, ihn zu bekämpfen. Den kriechenden Hahnenfuss kann man noch eher tolerieren, oft geht er nach einem trockenen Sommer von selber zurück und muss gar nicht bekämpft werden.



kriechender Hahnenfuss

Wer Mühe hat beim Unterscheiden der beiden Hahnenfussarten kann sich folgendes merken: beim scharfen Hahnenfuss ist das dreiteilige Blatt zusammengewachsen, beim kriechenden Hahnenfuss ist der mittlere Teil des Blattes mit einem kurzen Stiel leicht abgesetzt.



scharfer Hahnenfuss

Leider lassen sich beide Arten mit Frühjahrsweide kaum verdrängen. Zwar wurde vereinzelt ein gewisser Erfolg mit Pflegeweidegang festgestellt, aber bei hohem Aufkommen braucht es in der Regel eine Flächenbehandlung mit MCPB-Mitteln (Trifolin, Divopan). Der richtige Zeitpunkt für die Behandlung ist im Mai nach dem ersten Schnitt. Wenn ein schönes Pflanzendach entwickelt ist, jedoch keine Blütenstängel die Wirkung des Herbizides mindern, ist die Wirkung des Herbizides am besten. Im ersten Aufwuchs dagegen ist schon oft wegen zu kühlen Nächten und schnellem Aufstängeln der Pflanzen eine verminderte Wirkung festgestellt worden. Zu beachten sind beim Einsatz von Herbiziden gegen Hahnenfuss die üblichen Wartefristen.

Auch bei späteren Aufwüchsen kann mit recht guter Herbizidwirkung gerechnet werden. Sollte ein Feld mit hohem Blackenbesatz zusätzlich viel Hahnenfuss aufweisen, lässt sich mit dem Mittel Harmony eine gute Kombibekämpfung erzielen. Oft muss zehn Tage nach dem Herbizideinsatz an den schlimmsten Stellen eine Uebersaat vorgenommen werden, da der Boden offen ist und unerwünschte Pflanzen die Lücken besiedeln könnten.



Vorbeugend ist für eine dichte Grasnarbe zu sorgen, so kann der Hahnenfuss gar nicht aufkommen. Zudem muss verhindert werden, dass der scharfe Hahnenfuss absamen kann. Mit einem Säuberungsschnitt nach dem ersten Weidegang werden die Samen effizient vom Feld entfernt.

Willi Gut
LBBZ Schluechthof